

Lehrer auf dem Land oder in der Stadt

Beitrag von „Bolzbold“ vom 4. August 2015 12:49

Ich habe den Eindruck, dass meine KollegInnen, die in D'dorf wohnen und darauf schwören, weil das Kulturangebot so groß ist, zwar einerseits Recht haben. Andererseits frage ich mich, wie oft sie dieses Angebot pro Woche/Monat tatsächlich nutzen können, wenn sie erst einmal Familie haben und beruflich entsprechend eingespannt sind.

Wenn man dann noch die Miet- oder Immobilienpreise im Speckgürtel D'dorf berücksichtigt, weiß ich nicht, ob ich dazu bereit wäre, im Wesentlichen für die bloße *Möglichkeit*, sofort etwas in der Großstadt unternehmen zu können, mein (finanzielles) Leben danach auszurichten.

Hier am Niederrhein lebt es sich auch gut, ruhig und für Familien ideal. Eine halbe Autostunde von D'dorf entfernt sind die Immobilienpreise auch noch deutlich moderater - und wenn man denn doch mal das Kulturangebot der Großstadt nutzen möchte, gibt es auch hier Babysitter.

Nur am Rande:

Zum Kinderarzt sind es fünf Minuten, zu den meisten Fachärzten 15 Minuten und zum Einkaufen mit dem Rad 2 Minuten. Das bietet auch ein Städtchen mit ca. 70.000 Einwohnern. Ein Dorf irgendwo im Nirgendwo käme für mich allerdings auch nicht infrage.